

Schritt für Schritt zum ERP-System

IPH unterstützt Unternehmen bei der Anbieterauswahl

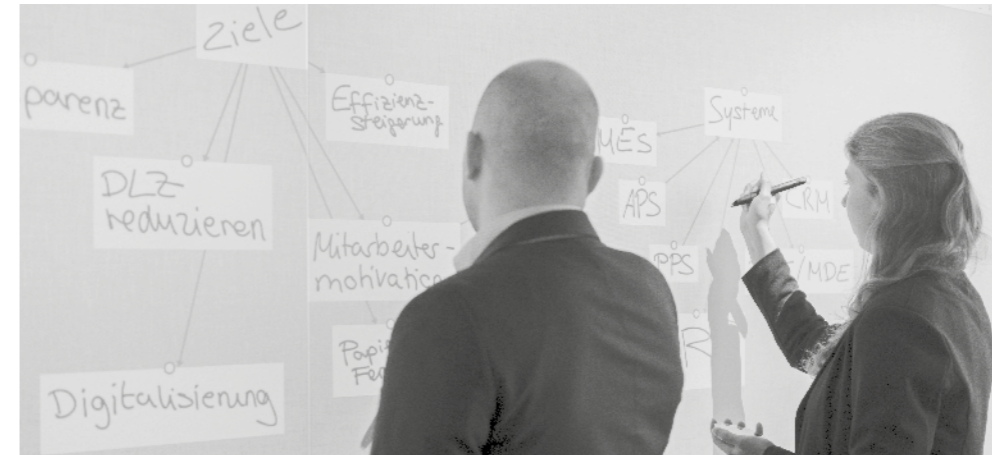
Mehr Transparenz, effizienteres Arbeiten, weniger Zettelwirtschaft: Das wünschten sich die Mitarbeiter eines Distributors für elektrische Steckverbinder. Bei der Auswahl eines geeigneten ERP-Systems halfen die Experten des IPH: Sie nahmen Anforderungen auf, schrieben ein Lastenheft und unterstützten bei der Anbieterauswahl.

Eine Software für alle Unternehmensprozesse: Mit einem guten ERP-System können Unternehmen nicht nur Rechnungen schreiben, sondern auch Lagerbestände im Blick behalten, Aufträge nachverfolgen sowie die Produktion steuern und überwachen. Die Abkürzung ERP steht für Enterprise-Resource-Planning, also die Planung sämtlicher Ressourcen des Unternehmens, vom Kapital über das Personal bis hin zu den Betriebsmitteln.

Viele Unternehmen nutzen ihre ERP-Software nur für die Buchhaltung. Andere Unternehmensbereiche, etwa die Beschaffung, die Produktion oder der Vertrieb, nutzen eigene Systeme und pflegen ihre Daten beispielsweise in komplexen Excel-Tabellen. Der Nachteil: Kollegen können diese Daten nicht einsehen. Ruft beispielsweise ein Kunde im Vertrieb an und erkundigt sich nach seinem Auftrag, muss der Vertrieb erst in der Produktion nachfragen. Ein ERP-System kann hier für Transparenz sorgen: Der Vertrieb kann jederzeit in der Software nachschauen, welchen Status der Auftrag hat. Ebenso kann die Beschaffung jederzeit die Lagerbestände einsehen. Und die Produktion erkennt auf einen Blick, wenn bei einem Bauteil beispielsweise mit Lieferverzögerungen zu rechnen ist. Auch für die meisten Industrie 4.0-Anwendungen ist ein gut gepflegtes ERP Voraussetzung – etwa für Assistenzsysteme oder Big Data-Analysen.

Mitarbeiter wollen Zeit sparen und effizienter arbeiten

Der Wunsch nach einer zentralen Datenverwaltung kam von den Mitarbeitern des Distributors: Sie wollten Doppelergebnisse vermeiden und wichtige Informationen nicht lange suchen müssen. Sie wollten Excel-Listen überflüssig machen und weniger Dokumente ausdrucken. Vor allem aber wollten sie Zeit sparen, effizienter und transparenter arbeiten. Die etwa 50 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben elektrische Steckverbinder und stellen Kabelkonfektionen her, die extremen Bedingungen standhalten – etwa unter Wasser oder im Weltraum. Wie bei den meisten kleinen und mittleren Unternehmen hatten sie jedoch wenig Erfahrung mit



ERP-Systemen. Um unter Hunderten Anbietern die geeignetste Software zu finden, bat das Unternehmen deshalb das IPH um Unterstützung.

IPH unterstützt bei der Auswahl der geeignetsten Software

Bei der ERP-Auswahl gehen die IPH-Ingenieure systematisch vor. Zunächst setzen sie sich in einem Zieldefinitionsworkshop mit Mitarbeitern aus allen Unternehmensbereichen zusammen, notieren deren Erwartungen und Anforderungen an das neue System. Anschließend analysieren sie gemeinsam mit dem Projektteam sämtliche Unternehmensprozesse – von der Angebotserstellung bis zur Auslieferung inklusive Finanzbuch- und Lagerhaltung – und besprechen, wie diese Prozesse in Zukunft effizienter ablaufen können.

Die Anforderungen überführen die IPH-Ingenieure in ein umfangreiches Lastenheft und senden es an potenzielle ERP-Anbieter. Im Fall des Distributors für elektrische Steckverbinder mit Kabelkonfektion haben sie etwa 20 Unternehmen kontaktiert, deren Angebote detailliert ausgewertet und gemeinsam eine Vorauswahl getroffen: Vier Anbieter durften ihr System vor Ort vorstellen und die Fragen der Mitarbeiter beantworten.

Welcher Anbieter das Rennen macht, war neben betriebswirtschaftlichen Kriterien auch eine demokratische Entscheidung des Unternehmens. Das IPH hatte einen Fragebogen vorbereitet, mit dem die Mitarbeiter die vier ERP-Systeme bewerten konnten. Dabei kam es auch auf weiche Faktoren an, etwa auf eine ansprechende Benutzeroberfläche und leichte Bedienbarkeit. Auch das ist wichtig: Denn nur, wenn alle Mitarbeiter mitziehen, ihre Daten im neuen System pflegen und künftig auf Excel-Tabellen und Papierdokumentation verzichten, führt die neue Software zu mehr Transparenz und Effizienz. Bei dem Distributor mit Kabelkonfektion ergab das Votum der Mitarbeiter einen klaren Sieger, dessen ERP-System jetzt eingeführt wird. Auch dabei unterstützt das IPH.